

GEBORGEN *in*  
GOTTES ARM

*Ermutigungen aus Psalm 23*

---

MAX LUCADO

## I N H A L T

9

*Einleitung*

II

DER HERR IST MEIN HIRTE

19

MIR WIRD NICHTS MANGELN

25

ER WEIDET MICH  
AUF EINER GRÜNEN AUE

31

UND FÜHRET MICH ZUM FRISCHEN WASSER

37

ER ERQUICKET MEINE SEELE

43

ER FÜHRET MICH AUF RECHTER STRASSE

49

UM SEINES NAMENS WILLEN

53

UND OB ICH SCHON WANDERTE IM FINSTERN TAL

61

FÜRCHTE ICH KEIN UNGLÜCK

67

DENN DU BIST BEI MIR

71

DEIN STECKEN UND STAB TRÖSTEN MICH

79

DU BEREITEST VOR MIR EINEN TISCH IM  
ANGESICHT MEINER FEINDE

85

DU SALBEST MEIN HAUPT MIT ÖL

95

UND SCHENKEST MIR VOLL EIN

101

GUTES UND BARMHERZIGKEIT WERDEN  
MIR FOLGEN MEIN LEBEN LANG

109

UND ICH WERDE BLEIBEN IM HAUSE  
DES HERRN IMMERDAR

115

*Abschließende Gedanken*

ER ERQUICKET MEINE  
SEELE

*Jesus schenkt uns wieder Hoffnung,  
indem er sich selbst gibt.*

**E**s ist schwer, mitanzusehen, wie Dinge alt werden. Die Stadt, in der ich aufgewachsen bin, wird alt. Einige Gebäude sind mit Brettern verschlagen. Manche Häuser werden abgerissen. Das alte Kino, in das ich meine Freundin ausführte, hat ein Schild mit der Aufschrift „Zu verkaufen“ auf dem Vordach.

Ich wünschte, ich könnte das alles wieder neu machen. Ich wünschte, ich könnte den Staub von den Straßen pusten – aber ich kann es nicht.

Ich kann es nicht. Aber Gott kann es. „Er erquicket meine Seele“, heißt es über den Hirten. Er bessert nicht aus, sondern er macht wieder neu. Er tarnt das Alte nicht; er stellt das Neue wieder her. Ein Baumeister wird den Originalplan hervorholen und das Original wiederherstellen. Er wird die Lebenskraft wiederherstellen. Er wird die Energie wiederherstellen. Er wird die Hoffnung wiederherstellen. Er wird die Seele wiederherstellen.

AUS: „THE APPLAUSE OF HEAVEN“



Für viele Menschen ist das Leben ein Dschungel. Kein Dschungel mit Bäumen und wilden Tieren, das wäre ja noch einfach. Es wäre schön, wenn man unseren Dschungel mit der Machete bearbeiten oder unsere Feinde in einen Käfig sperren könnte. Doch unser Urwald besteht aus einem dichteren Dickicht von mangelnder Gesundheit, gebrochenen Herzen und leeren Geldbeuteln. Unsere Wälder sind eingerahmt von Krankenhauswänden und Scheidungsgerichtssälen. Wir hören nicht das Kreischen von Vögeln oder das Brüllen von Löwen, sondern die Klagen unserer Nachbarn und die Forderungen unserer Chefs. Unsere Feinde sind unsere Kreditgeber, und das Unterholz, das uns umgibt, ist die Hektik, die uns alle Kräfte raubt.

Dort draußen ist unser Dschungel.

Und für manche, sogar für viele, gibt es kaum Hoffnung.

Was bräuchte es, um unsere Hoffnung wiederherzustellen?

Unser Hirte ist ein Fachmann, wenn es darum geht, unserer Seele wieder Hoffnung zu schenken. Ob

wir das Lamm sind, das sich auf einen rauen Felsvorsprung verirrt hat oder ein einsamer Kämpfer im Großstadt-Dschungel – alles wird anders, wenn unser Retter erscheint.

Unsere Einsamkeit wird geringer, denn wir haben Gemeinschaft.

Unsere Verzweiflung schwindet, denn wir haben eine Vision für die Zukunft.

Unsere Verwirrung löst sich auf, denn wir haben ein Ziel.

Eines muss uns bewusst sein: Wir haben den Dschungel nicht verlassen. Noch immer verdunkeln die Bäume den Himmel, und noch immer verletzen Dornen unsere Haut. Wilde Tiere lauern und Nagetiere huschen durch den Wald. Der Dschungel ist nach wie vor ein Dschungel. Er hat sich nicht verändert, aber wir sind anders geworden. Wir haben uns verändert, weil wir Hoffnung haben. Und wir haben Hoffnung, weil wir jemanden getroffen haben, der uns herausführen kann.

Unser Hirte weiß, dass wir nicht für diesen Platz geschaffen sind. Er weiß, wir sind für diesen Ort nicht ausgerüstet. Deshalb ist er gekommen, um uns herauszuführen.

Er ist gekommen, um unsere Seele wiederherzustellen, um sie zu erquicken.

Jesus schenkt nicht dadurch Hoffnung, dass er den Dschungel verändert; er schenkt uns neue Hoffnung, indem er sich selbst gibt. Und er hat versprochen, bis zum Ende bei uns zu bleiben. „Ich bin immer bei euch, bis ans Ende der Zeit“ (Matthäus 28,20; NLB).

AUS: „TRAVELING LIGHT“